

Presstext

## Vom Herabkommen und Auflösen Zeitgenössische Kunst in der Seitenkapelle Neufelden

Eröffnung am Sonntag, den 19.9.2014 nach der Hl. Messe um 9h15

Ort: kath. Pfarrkirche Neufelden, Marktplatz 14, 4120 Neufelden

Öffnungszeiten: 7h30 – 17h

Künstlerische Projektleitung der gesamten Neugestaltung der Seitenkapelle und Installation zur Taufgruppe:

**Mag.<sup>a</sup> Christa Aistleitner**

Installation zum Thema Beichte:

**Mag.<sup>a</sup> Iris Christine Aue**

Kunst und Kirche sind ein Gespann, das noch heute in Oberösterreich lebendig ist.

So wurde für die Neugestaltung der Seitenkapelle in Neufelden, Bezirk Rohrbach, zwei Installationen jeweils von den Künstlerinnen Christa Aistleitner und Iris Christine Aue für den Raum entwickelt.

Die **zwei Installationen** fallen sofort bei Betreten der Seitenkapelle ins Auge.

Zum einen die **zeitgenössische Installation von Christa Aistleitner zur bestehenden Taufgruppe**.

Das lange, schlanke Messingkreuz Johannes des Täufers ist an die Wand gelehnt und ragt hoch bis in die Fensterlaibung hinein. Und darauf sitzt, auf einem Querbalken, eine weiße Taube. Diese **weiße Taube – das Sinnbild für den Heiligen Geist** – wurde **eigens präpariert** und lässt die Besucher im ersten Moment staunend fragen, ob es sich um eine Lebendige handle.

**„Die Kirchengänger haben das Gefühl, sie könne sich jederzeit erheben, davon fliegen und auf sie selbst herabkommen. Mir gefällt diese Vorstellung, da die weiße Taube den Heiligen Geist symbolisiert, aber auch für Frieden und Hoffnung steht.“**, erzählt Christa Aistleitner

Die zweite **künstlerische Installation ist von Iris Christine Aue zu dem Thema Beichte**.

Gleich neben dem Eingang rechts hängen im Raumeck zwei gestrickte Wollbahnen herab. In den **taubenblauen Strick** sind jeweils die **Worte „mea“ und „culpa“ – zu Deutsch „meine Schuld“** – in weißer Schrift eingestrickt. Die beiden Wollbahnen sind ein wenig **aufgetrennt** und die **Schriftzüge schon teilweise aufgelöst**. Die losgelösten Fäden liegen als Knäuel auf dem Steinboden.

**„Mein Gedanke war, eine künstlerische Arbeit zu machen, die das Auflösen der Schuld und das eigene Zutun dazu greifbar macht. Mit dem Ziehen an den Fäden löst sich der Schriftzug „mea culpa“ auf.“**, so die Künstlerin Iris Christine Aue.

Diese beiden künstlerischen Installationen fügen sich in **das Gesamtkonzept zur Neugestaltung** der Seitenkapelle Neufelden ein, das **ebenfalls von Christa Aistleitner entwickelt und umgesetzt** wurde. Nachstehenden der ausführliche Presstext zur gesamten Neugestaltung der Seitenkapelle Neufelden.

# Neugestaltung der Seitenkapelle der kath. Pfarrkirche Neufelden von Alpha bis Omega

Die Seitenkapelle in Neufelden, Bezirk Rohrbach, wurde von der Künstlerin Christa Aistleitner gesamtheitlich neu gestaltet, inklusive einer Installation zur Taufgruppe. Iris Christine Aue hat zum Thema Beichte die künstlerische Arbeit „mea culpa“ entwickelt.

Christa Aistleitner entwickelte ein Gesamtkonzept, das den Rhythmus von Werden und Vergehen, von der Taufe bis zum Tod widerspiegelt. Gestalterische Leitfaden sind dabei der erste und letzte Buchstaben des griechischen Alphabetes: Alpha und Omega.

„So wie diese Buchstaben das Alphabet einrahmen, so umfasst Jesus Christus das Leben der Menschen von Anfang bis zum Ende“, erläutert Christa Aistleitner ihr Grundkonzept.

## Zentral ist die Schrift

Schon beim Betreten der Kapelle wird man durch den **Schriftzug „ICH BIN DER ANFANG UND DAS ENDE“** in der gläsernen Eingangstüre an den Rhythmus von Werden und Vergehen erinnert.

Aber auch die auf **einfache Formen reduzierten Alpha und Omega** sind in der Glastüre zu sehen. Die Buchstaben sind so weit abstrahiert, dass sie einen an die Hügellandschaft des Mühlviertels denken lassen und sowohl mit dem Sonnenaufgang als auch mit dem Sonnenuntergang verbunden werden können. Diese reduzierte Form von Alpha und Omega begegnet man in der Kapelle immer wieder. So finden sie sich auch als Zierleiste am Taufbecken, an der Vitrine und dem Opferkerzenständer sowie als Gestaltungselement im Pult wieder.

## Lebendige Worte

Der Zirkel von Werden und Vergehen wird in Auszügen aus der Bibel und Gebeten wiederspiegelt. Sie sind als **Texte in den Lebensbewegungen auf einer Glasplatte** zu lesen. Die Farbe der Schrift ist abgestimmt mit dem Sollnhofer-Steinboden. Da die Glasplatten mit Eisenplatten hinterlegt sind und somit magnetische Wirkung haben, können die Bilder der Täuflinge und der Verstorbenen an der Tafel mit kleinen Magneten fixiert werden. Die Texte der Lebensbewegungen sollen den Getauften Mut zusprechen und alle Besucher an die Endlichkeit des Lebens erinnern – und somit auch im bildlichen Sinne tragen.

So zitiert Christa Aistleitner in der Seitenkapelle Neufelden folgenden Text Augustinus‘:

AUS GOTTES HAND EMPFING ICH MEIN LEBEN,  
UNTER GOTTES HAND GESTALTE ICH MEIN LEBEN,  
IN GOTTES HAND GEBE ICH MEIN LEBEN ZURÜCK.

und aus der Bibel Josua 1,9

SEI MUTIG UND STARK  
FÜRCHTE **D**ICH ALSO NICHT  
UND HABE KEINE ANGST;  
DENN DER HERR, DEIN GOTT,  
IST MIT **T** DIR BEI ALLEM,  
WAS DU UNTERNIMMST.

Die Seitenkapelle Neufelden ist nicht nur Ort der Besinnung. **Christa Aistleitner ermuntert mit ihrer Gestaltung die Besucher aktive Christen zu sein.** Über drei Seiten der Kapelle ist ein Gebet auf Sockelhöhe in beiger Farbe zu lesen, das Reinhold Niebuhr zugeschrieben wird:

GOTT, GIB MIR DIE GELASSENHEIT, DINGE HINZUNEHMEN, DIE ICH NICHT ÄNDERN KANN,  
DEN MUT, DINGE ZU ÄNDERN, DIE ICH ÄNDERN KANN UND  
DIE WEISHEIT, DAS EINE VOM ANDEREN ZU UNTERSCHIEDEN.

**Diese „Fußnote“ erschließt sich nicht sofort**, da sie nicht auf einem Blick zu fassen ist. Sie rückt den regelmäßigen Kirchengängern nur abschnittsweise ins Bewusstsein, da je nach Sitzposition unterschiedliche Textteile erfasst werden können. **Um das Gebet vollständig zu lesen, müssen die Besucher dem Text folgen; die einzelnen Worte führen sie dann durch den Raum.**

Das Element der aktiven Beteiligung greift **Iris Christine Aue** in ihrer **künstlerischen Arbeit zu dem Thema Beichte** auf. Zwei gestrickte Wollbahnen hängen an der Wand. Auf ihnen ist jeweils das Wort „mea“ und „culpa“ – also „meine Schuld“ eingestrickt. Die beiden Wollbahnen sind zum Teil aufgetrennt und der losgelöste Faden liegt als Wollknäuel auf den Boden.

**„Mein Gedanke war, eine künstlerische Arbeit zu machen, die das Auflösen der Schuld und das eigene Zutun dazu greifbar macht. Mit dem Ziehen an den Faden löst sich der Schriftzug „mea culpa“ auf.“, so die Künstlerin Iris Christine Aue.**

Blickt man vom Eingang in die Kapelle, so fällt einem **die Installation zur Taufgruppe** ins Auge. **Es ist das lange, schlanke Messingkreuz von Johannes den Täufer, das an die Wand gelehnt bis in die Fensterlaibung reicht. Und darauf sitzt auf einem Querbalken eine weiße Taube.**

Diese Taube – das Sinnbild für den Heiligen Geist – wurde präpariert und lässt den Besucher im ersten Moment staunend fragen, ob es sich nicht um eine Lebendige handle, die jeden Augenblick herabfliegen könnte.

Das Taufbecken selbst wurde mit Tadelakt, einer antiken marokkanischer Kalkputz, ausgeführt. Seine weiße, samtig glänzende Oberfläche können mit Reinheit, Frieden, Neuanfang und Auferstehung assoziiert werden. Die Zierleiste aus Messing ist formal aus dem Buchstaben Alpha entwickelt und nimmt Bezug auf den symbolischen Neubeginn durch die Taufe. Die Verwendung und Abstraktion der beiden Elemente Alpha und Omega zu Dreiecksform respektive Halbkreis in abwechselnder Aneinanderreihung lässt an Wellengang erinnern, der analog zum Leben mit all seinen Höhen und Tiefen zu lesen ist.

Auch die **Vitrine**, in der die Hl. Öle aufbewahrt werden, nimmt die **Elemente von Alpha und Omega** auf. Es handelt sich um eine Wandnische die in der Technik Tadelakt eingefasst ist und somit formal Bezug zum Taufbecken nimmt. Die Vitrine wird mit einer Messingleiste abgeschlossen, die erneut die Dreiecksform (Alpha) und den Halbkreis (Omega) aufweist.

Der Opferkerzenständer, mit seinem Sandbecken, gestaltet für orthodoxe Bienenwachskerzen, fügt sich in das Gesamtkonzept ein.

Als **Sitzgelegenheit hat Christa Aistleitner eigens Sessel aus weiß gebeizten Eichenholz gestaltet.** Diese Sessel können je nach Anlass und Bedarf in der Kapelle angeordnet werden. **Der variable Umgang lässt unterschiedliche Ausrichtungen zu. So kann der Fokus einmal auf die Andacht und somit auf den Altar gerichtet werden und ein anderes Mal in runder Form auf das Taubecken, Zentrum der Feier des Eintritts in die christliche Gemeinschaft.**

Tritt man nun aus der Kapelle heraus, so befindet sich rechter Hand eine Ölberggruppe, deren Kulisse ebenfalls von Christa Aistleitner gestaltet wurde. In der einen Ecke sind **rote Eternittafeln** angebracht. **Darin eingefräst sind Überlagerungen von unterschiedlich geformten und großen Kelchen.** Diese vielfältigen Darstellungen **verweisen auf die Vielfalt der Leiden der Menschen,** da ja der Kelch als Sinnbild des Leiden Christis verwendet wird.

In der anderen Ecke sind **weiße Eternittafeln** angebracht. Hier wurden **ebenfalls in Überlagerungen und unterschiedlichen Größen der Text „GESTÄRKT DURCH DAS GEBET DEN WEG GEHEN“** eingefräst.

**Christa Aistleitner erläutert: „Dieser künstlerischen Arbeit liegt der Gedanke zu Grunde, dass mit wiederholten Schreiben Verdichtung entsteht und somit ein Netz, das Halt gibt und verbindet. Denn die Verbindung zu Gott entsteht durch das Gebet.“**

#### **Weitere Elemente in der Seitenkapelle Neufelden**

Der ursprünglich in der Kapelle befindliche Beichtstuhl wurde renoviert. Der Altar wurde ebenfalls in seiner alten Form erhalten und restauriert.

## Kurzbiografie

### Christa Aistleitner

[www.christaistleitner.at](http://www.christaistleitner.at)

(\*1971)/ 2001-2008 **Bildende Kunst**, Bildhauerei – Transmedialer Raum, Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, Diplom mit Auszeichnung / **Ausstellungen (Auswahl): 2014** *anhaltend selbst*, Galerie Bruckmühle, Pregarten (A)/ *Impuls Fanny Newald*, Galerie der BVOÖ, Linz (A)/ *Die Neuen*, Galerie der BVOÖ, Linz (A) / **2013** *Exsultet Advent*, Dominikanerhaus Steyr, (A) / *Ortswechsel III*, Ried i. Innkreis, (A)/ *Crypto Photography of a City*, Museum of Rudnik, Gornji Milanovac, (SRB)/ *Exsultet Ostern*, Dominikanerhaus Steyr, (A) / **2012** *Jeder Künstler ist ein Mensch*, Galerie Forum, Wels, (A)/ *Wir packen in unseren Koffer...*, Conner Contemporary Art Gallery, Washington DC, (USA) / **2011** *Kalendarium, gezählte Tage*, Forum Wels, (A)/ *Jahresausstellung*, Forum Wels

### Iris Christine Aue

[www.iris-christine-aue.com](http://www.iris-christine-aue.com)

(\*1983) / 2004 – 2010 Studium der Bildenden Kunst, Schwerpunkt Malerei und Grafik an der Kunstuni Linz (Abschluss mit Diplom) / 2010 Studium an der Kunstthøgskolen in Oslo, Norwegen / **Ausstellungen (Auswahl): 2014** *Liebe endet, wie Märchen beginnen*, flat 1 Wien / **2013** *Ich lass dich nicht mehr los*, Startgalerie im MUSA / **2012** *tegning som ytring*, Tegnebiennale in Oslo / *Nicht nur ein Bild, sondern eine ganze Welt*, Kunstraum NÖ/ *Wir packen in unseren Koffer*, Ausstellungsprojekt der VETTERN, Conner Contemporary Art Gallery, Washington D.C. / **Auszeichnungen (Auswahl): 2014** Ankauf BKA, Sammlung Bund / **2011** Klemens Brosch Preis / Diözesan Kunstpreis / **2010** Theodor Körner Preis

### Kath. Pfarrkirche Neufelden

Marktplatz 14  
4120 Neufelden

Öffnungszeiten: 7h30 – 17h

### Künstlerische Projektleitung und Gesamtgestaltung:

Mag.<sup>a</sup> Christa Aistleitner

### Künstlerische Arbeit „mea culpa“ zum Thema Beichte:

Mag.<sup>a</sup> Iris Christine Aue

### Kuratorin Diözese Linz:

Dr.<sup>in</sup> Martina Gelsinger

### Kath. Pfarrkirche Neufelden:

Pfarrer Adalbert Haudum

### Pressekontakt:

Mag.<sup>a</sup> Iris Christine Aue

[iris@aue.at](mailto:iris@aue.at)

0676 976 26 77